Newsletter 02/2022

05. März 2022

OPTIONSUNIVERSUM

Sehr geehrte Optionshändler und -interessenten!

Auch in schwierigen Zeiten wie diesen möchten wir unserer Arbeit so normal wie möglich nachgehen. Dass in Europa ein Aggressor Krieg beginnt, hätte man sich vor zwei Wochen wohl noch nicht träumen lassen. Die Welt hat sich nun verändert, aber es muss auch weitergehen. Ohne an dieser Stelle tief in Politik einzusteigen: Das freie, marktwirtschaftliche System hat Wohlstand geschaffen und wirkt anziehend auf andere: Nicht umsonst wollen etliche europäische Länder, die noch keine Mitglieder sind, in die EU. Markt und Wirtschaft müssen weiter funktionieren, um unseren Wohlstand zu erhalten. Wir sind natürlich selber ein kleiner Teil des Marktgeschehens.
Natürlich reflektiert der Markt die unruhigen Zeiten, aber wir navigieren mit unseren Methoden auch durch solche Phasen. Wie schon oft bemerkt, haben wir Optionshändler – wenn wir es richtig machen – dabei auch den einen oder anderen Vorteil, weil wir uns mit Volatilitäten vielleicht ein wenig besser auskennen als so mancher Marktrichtungs-Spekulant.

Vielleicht sehen wir auch bald den einen oder anderen von Ihnen persönlich – wir veranstalten schon bald unser nächstes Vier-Tages-Intensivseminar in Lohr am Main. Wir würden uns sehr freuen!

Herzliche Grüße,
Olaf Lieser und Christian Schwarzkopf

Olaf Lieser

Christian Schwarzkopf

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Präsenzseminar in Lohr am Main – seien Sie persönlich dabei!

Wir veranstalten wieder Präsenzseminare, nicht nur „live und in Farbe“, sondern vor Ort im Seminarraum. Unser sehr bewährtes Grundlagenseminar geht in die nächste Runde. Lernen Sie das Handwerk des Optionshändlers von den Profis!
Vier Tage intensiv – Theorie und Praxis.

Die Anmeldeseite ist freigeschaltet für

das Grundlagenseminar: 23. – 26. April 2022

Die Veranstaltung findet im Hotel Franziskushöhe in Lohr am Main statt und bietet die Gelegenheit, innerhalb von vier Tagen das spannende Thema Optionshandel zu erlernen beziehungsweise zu vertiefen und das von „Angesicht zu Angesicht“ und nicht nur virtuell übers Internet. Lernen Sie in vier Tagen intensiv und kompakt alles für einen guten Start – oder wenn Sie Ihre Kenntnisse auffrischen wollen.

Hier geht es zur Seminarbeschreibung:
https://www.optionsuniversum.de/lohr-seminar-grundlagen/

Und exklusiv für Newsletterabonennten:
10% Preisnachlass bei Buchung bis Sonntag, 13. März[1]!

Bitte geben Sie bei der Bestellung das Stichwort „Newsletter“ an, dann berücksichtigen wir den Rabatt automatisch bei der Rechnungslegung.

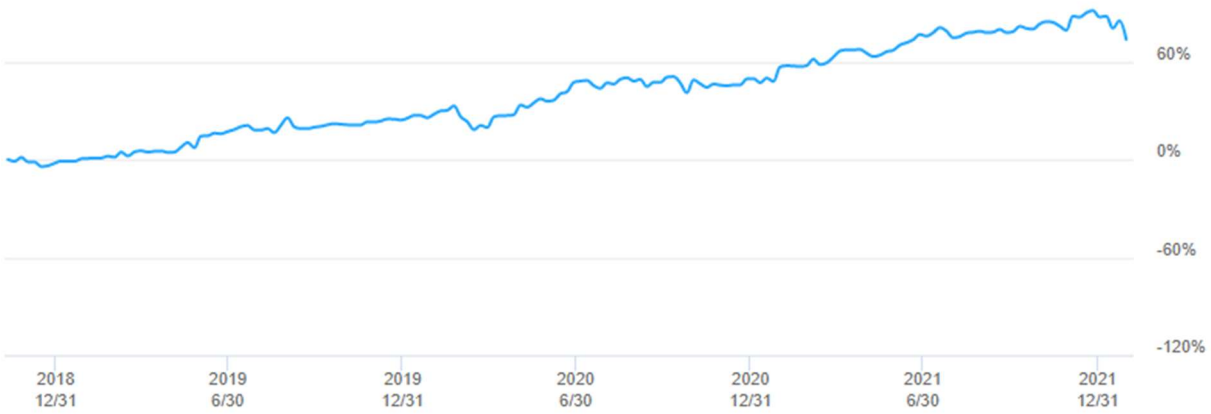
[1] Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Ausbildung zum professionellen Optionshändler – nächste Schulungsklasse hat begonnen – Sie können noch einsteigen!

Lernen Sie das Handwerk des Optionshändlers! Unser Ausbildungsgang, welcher sich über sechs Monate erstreckt, erfreut sich zunehmender Beliebtheit! Es freut uns sehr, dass uns Teilnehmer immer wieder berichten, dass sie gute Erfolge im Optionshandel mit dem Erlernten haben.

Das Besondere: wir vermitteln Ihnen nicht nur "graue Theorie", sondern handeln die vorgestellten Strategien auf einem für die Ausbildung eigens eingerichteten Echtgeldkonto. Unsere Performance, inklusive Navigation durch zwei ausgewachsene Crashs, kann sich sehen lassen, wie wir finden:



Es handelt sich bei der Ausbildungsreihe um ein Coaching vom Anfänger bis zum gut ausgebildeten Optionshändler.

Alle Sitzungen wurden und werden aufgezeichnet – es macht nichts, dass Sie bei den ersten oder einigen zukünftigen nicht live dabei sein können.

Mehr Infos und Buchung:

https://www.optionsuniversum.de/produkt/ausbildung-optionshaendler/

* nicht kombinierbar mit anderen Rabatten

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Optionsuniversum auf sozialen Medien

Wir sind regelmäßig auf diversen, bekannten Plattformen aktiv. Dort stellen wir zum Beispiel regelmäßig Videos zum Optionshandel ein. Besuchen Sie uns dort! Über ein „Like“ beziehungsweise Abo auf der jeweiligen Seite würden wir uns freuen.

YouTube

Sie finden hier regelmäßig neue Videos von uns:
https://www.youtube.com/channel/UCxC8_fDHeRR75LJrjZKZTzg/featured

Twitter

Wer lieber auf Twitter schauen möchte: Hier ist der Link:
https://twitter.com/Optionsuniversu

Unsere Facebook – Stammseite

Hier gibt es von uns regelmäßig Beiträge, auch unsere Videos werden hier gepostet:
https://www.facebook.com/optionsuniversum

Unsere klassische, offene Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen.
Reger Austausch findet statt. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:
https://www.facebook.com/groups/934266489930445/

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Grundsätze des Rollens von risikodefinierten Stillhalterpositionen

06.03.2022, olaf@optionsuniversum.de

Heute wollen wir das Thema des letzten Newsletters fortsetzen: Rollen von Stillhaltergeschäften. Gerade auch in Hochvola-Phasen wie derzeit können sie ihre Vorteile ausspielen. Im letzten Artikel haben wir das richtige Rollen von nackten Stillhalterpositionen besprochen – heute sind die gedeckten Strategien dran. Genaugenommen eine wichtige Variante: die verkauften, vertikalen Spreads.

Auch hier gilt: Wir wollen so rollen, dass wir die Vorteile des Stillhalters nicht aufgeben. Zunächst müssen wir klären, wie wir vertikale Spreads verkaufen. Dies sollte nach unserer Überzeugung so geschehen, dass beide Kontrakte aus dem Geld sind. Hier ein Beispiel; „-P“ und „+P“ bedeuten short und long Put.

Bild 1: Verkaufter Put Spread (Bull Put Spread) im Chart

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Hier sehen Sie nun das Risikoprofil dieser Strategie im GuV-Profil:

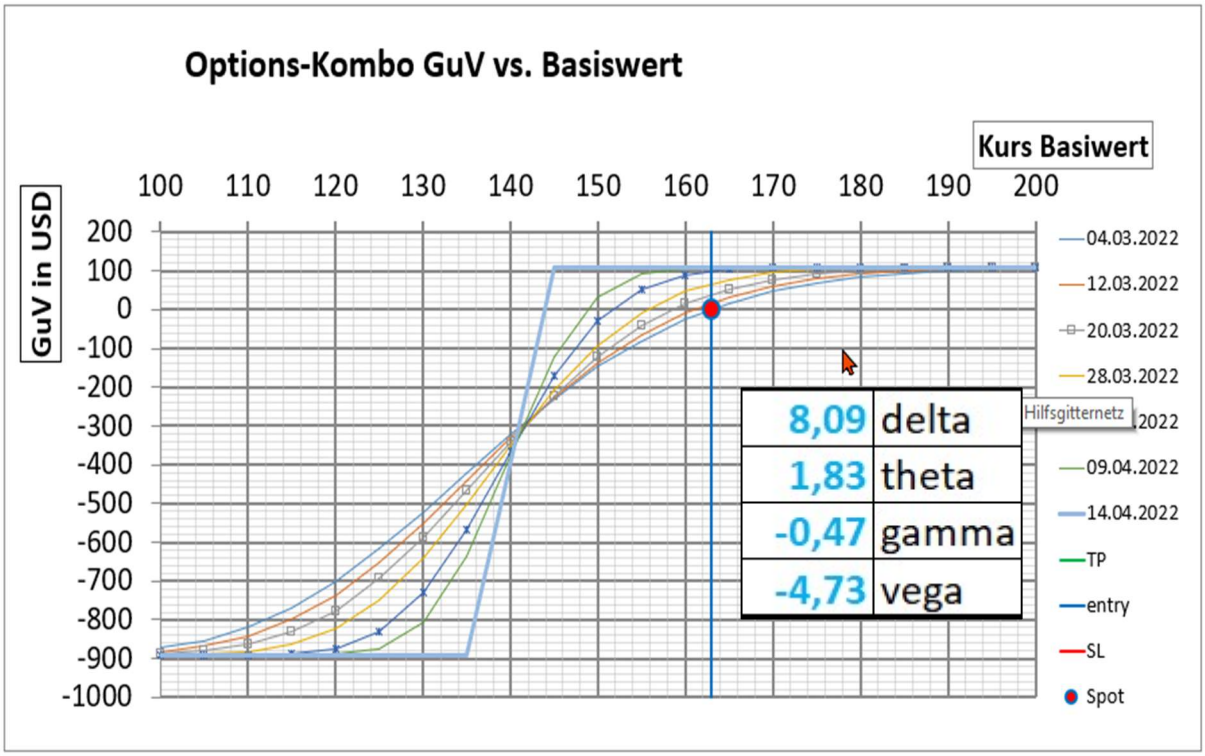


Bild 2: Die Strategie im GuV-Profil

Achten Sie beim Aufsetzen des Spreads darauf, dass Sie auch wirklich ein positives Theta haben: Ihr Spread sollte tatsächlich einen ordentlichen, täglichen Zeitwertgewinn erzeugen (wie immer unter der theoretischen Voraussetzung, dass alles andere gleichbleibt). So mancher hat da schon eine Überraschung erlebt!

Setzen wir den Spread nun wie oben beschrieben auf, so haben wir nicht nur positives Theta, sondern – wie üblich bei Stillhaltertrades – pro Trade ein Verlustrisiko, das höher ist als der maximale Gewinn. Dies wird natürlich überkompensiert durch eine deutlich positive Trefferquote von Gewinnern zu Verlierern.

Auch bei verkauften Spreads gilt, dass wir in der dritten Marktrichtung, der Seitwärtsbewegung, unseren Vorteil ausspielen und die Eintrittswahrscheinlichkeit für

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

einen Gewinn recht hoch ist. Richtig gemacht, haben solche Stillhaltertrades, also auch verkaufte Optionsspreads, einen klaren Wettbewerbsvorteil. Die Achillesferse ist die Verwundbarkeit bei einer „falschen“ Bewegung des Basiswertes.

Nun zur Anpassbarkeit der Position durch das sogenannte Rollen. Dies wurde im letzten Artikel für nackte Positionen besprochen, ist aber natürlich auch bei verkauften Spreads möglich: Wir können einzelne oder alle Kontrakte durch andere austauschen. So kann man die Position dem aktuellen Marktgegebenheiten anpassen. Bitte auch hier beachten: Sie sollten dies nur tun, wenn das allgemeine, angenommene Marktszenario, wie beispielsweise ein intakter Aufwärtstrend noch intakt ist.

Etwas schwierigeres Rollen und möglicher Verlust des Zeitwertgewinns

Rollen von Spreads ist tendenziell schwieriger als bei nackten verkauften Positionen, ist aber dennoch möglich. Der Markt erlaubt hier aber nicht so viel, das heißt, er gibt einem Trader nicht so gute Preise. Das rührt daher, dass man ja auch einen long-Kontrakt rollen muss. Dies ist häufig mit einer Geldausgabe verbunden und macht es schwerer, insgesamt über den ganzen Spread „kostenneutral“, also für even-money, in einen günstigeren Spread zu rollen.

Weiterer wichtiger Tipp: Rollen Sie nicht zu spät: Wenn Ihr Spread ins Geld gerät, so kann es nicht nur sein, dass er gar kein positives Theta mehr hat, es kann auch sein, dass Sie gar nicht mehr sinnvoll rollen können. Zumindest nicht nach unseren empfohlenen Regeln, zu denen wir nunmehr kommen. So wie in folgendem Bild würde sich unser Trade verhalten, wenn der Basiswert fällt. Beachten Sie, dass sich die „t+n“-Linien, die farbigen gekrümmten Risikoprofil-Linien im GuV-Profil, kreuzen. Dies deutet schon optisch die „Theta-Umkehr“ an. Fällt der Basiswert weiter, so ist Theta für diesen ehemals verkauften Spread negativ, er ist in der Form nicht mehr sinnvoll.

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Bild 3: Chart und GuV-Profil; Spread gerät ins Geld, Theta wird negativ

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Grundsatz auch hier: Rollen für „even money“ oder besser

Rollen dient dem Zweck, die Position einem leicht veränderten Markt anzupassen – solange das Basis-Szenario, zum Beispiel eine bullische Marktmeinung für eine Aktie, noch intakt ist. Man beachte, auch in diesem unruhigen Markt sind beispielsweise diverse Aktien nach wie vor in einem intakten Aufwärtstrend – also geht dies sogar heute. Von Rohstoffen gar nicht zu reden.

Rollen Sie also beide Kontrakte eines Spreads in eine längere Laufzeit und je nach Möglichkeit etwas weiter aus dem Geld. Bei Spreads werden Sie typischerweise etwas mehr an Laufzeit zugeben müssen: wochenweise Rollen wird in der Regel keine sinnvolle Verbesserung bringen. Je nach Vola-Umfeld können ab vier oder ab acht Wochen eine gute Wahl sein.

Bild 4: Rollen eines Bull-Put-Spreads; tiefere Strikes etwas weiter aus dem Geld

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Keine Erhöhung des Risikos im Verlust – außer nach einem exakten Regelwerk

Wir passen die Position so an, dass wir entweder Gewinne vom Tisch nehmen oder den Break-even-Punkt verbessern, oder beides. Wir wollen jedoch nicht das Risiko und den maximalen Verlust der Position erhöhen.

Wie bei nackten, verkauften Positionen sollten wir daher nicht einfach die Stückzahl der Kontrakte im Verlust erhöhen: Wenn kostenneutrales Rollen weiter aus dem Geld schwierig ist (also in tiefere Strikes bei Put-Optionen, in der Regel mit etwas längerer Laufzeit), so könnte man auf die Idee kommen, einfach eine größere Zahl billigerer Spreads weiter aus dem Geld zu verkaufen, um damit den Rückkauf des alten zu finanzieren. Wir halten dies für keine gute Idee.

Bei Spreads gibt es noch eine weitere, aus unserer Sicht ebenfalls schlechte Variante: Die Spreadweite zu erhöhen, also den Abstand der Strikes von short und long gehaltener Option. Warum? Weil damit der maximale Verlust steigt: Eine Verdoppelung des Strike-Abstandes bringt faktisch eine Verdoppelung des maximalen Verlustrisikos und somit de-facto eine Verdoppelung der Position.

Warum weiten wir das Risiko nicht aus? Ganz einfach: Wir geben damit einen wesentlichen Trumpf den Stillhalters auf, nämlich die Fähigkeit, den Break-Even-Punkt oft verbessern zu können, **ohne** das Risiko zu erhöhen. Kein Basiswert kann so tief gefallen sein, dass er nicht noch weiter fallen kann (bis auf null), und gleiches gilt natürlich auch nach oben.

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Bild 5: Gerollter Bull-Put-Spread mit größerem Strike-Abstand

Das Risiko eines verkauften Spreads beträgt „Strike-Abstand minus eingenommene Prämie (mal Bezugsverhältnis)“. Im Falle des obigen, ersten Beispiels sind das (10-1) x100 US-Dollar = 900 US-Dollar. Verdoppele ich den Strike-Abstand von 10 auf 20 Punkte, so können daraus je nach Prämie schnell 1800 US-Dollar werden. Faktisch eine Positionsverdoppelung, zumindest aus Risikogesichtspunkten!

Manchmal ist kein sinnvolles Rollen mehr möglich

Wenn man bei vertikalen Spreads „spät dran“ ist, so kann es sein, dass sinnvolles Rollen nicht mehr möglich ist. Dies meint, wenn der Basiswert sich ungünstig bewegt hat und unser Spread schon zu sehr ins Geld geraten ist. Siehe Bild 3 weiter oben.

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Dann lieber keinen Rollvorgang machen als einen schlechten! Kehrt sich das Theta um und kein Rollen ist mehr möglich, so sollte man ein Schließen der Position, auch ohne Nachfolgetrade, in Erwägung ziehen. Solch einen Trade würden wir auch nicht bis in die „Gammawoche“ halten, d.h. spätestens sieben Tage vor Verfall der Optionen glattstellen. So muss man immerhin in aller Regel nicht mit dem maximalen Verlust vorliebnehmen.

Prämie auf der Gegenseite / sogenanntes Underhedging

Ein Weg aus dieser „Misere“ bei einseitig verkauften, vertikalen Spreads kann der Verkauf auf der Gegenseite sein: Habe ich einen Put-Spread, der problematisch geworden ist, so kann ich zusätzlich einen Call Spread verkaufen. Wie man das machen könnte, dazu mehr in einem zukünftigen Artikel.

Sie sehen, das Thema Rollen und Stillhaltertrades anpassen ist sehr vielseitig und man kann sich ausführlich damit beschäftigen! Brot und Butter bei Optionsuniversum!

Fazit

Will man unbedingt per Put-Spread in dem Basiswert bleiben (und selbes gilt natürlich entsprechend für Call-Spreads in gleicher Weise), so sollte man sowohl die Stückzahl als auch den Strike-Abstand in aller Regel beibehalten.

Das ist mitunter keine leichte Aufgabe, speziell dann nicht, wenn man zu lange beim Rollen eines solchen Spreads wartet. Das Rollen für even-money wird dadurch schwieriger. Im Gegensatz zu „nackt-short“ gibt es beim sinnvollen Rollen von Spreads Grenzen. Diese sollte man akzeptieren und im Zweifel den Trade einfach schließen. Das ist der Preis dafür, dass man eine Risikobegrenzung hat, welche vielen Händlern sehr viel wert ist. Gelegentlich kommen Verlusttrades einfach vor. Wenn man methodisch richtig vorgeht, so wird man langfristig dennoch Geld verdienen. Immerhin kann man es meist schaffen, dass man auch bei ungünstigem

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Basiswertverlauf nicht den Maximalverlust eines solchen Spreads erdulden muss – aber nur, wenn man sich auch rechtzeitig, zum Beispiel bei der besprochenen Theta-Umkehr, zum Ausstieg entscheidet.

Ausblick: Weiteres Besprechen der Rollproblematik

In einem der nächsten Newsletter werden wir das Underhedging (Prämieneinnahme auf der Gegenseite) besprechen. Auch werden wir die Lage von Spreads und nackten Optionen (Moneyness / wie weit sie aus dem Geld sein sollen) diskutieren.

Wir hoffen, dass Ihnen unsere Ausführungen neue Ideen bringen.

… und natürlich besprechen wir auch solche Themen intensiv im Seminar in Lohr am Main, siehe oben. Vielleicht sehen wir ja den einen oder anderen von Ihnen dort!

Alles Gute für Ihren Optionshandel!
Ihr Olaf Lieser

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.
Unser E-Mail: info@optionsuniversum.de

Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigung sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Oben gesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum GmbH & Co. KG
Flottwellstr. 4-5
10785 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum GmbH & Co. KG:
Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf

Copyright © 2022 optionsuniversum.de, All rights reserved.